

Inhaltsverzeichnis:

Vorwort

1. Einführung in das Thema:	1
Zur Aktualität und Relevanz der vorliegenden Untersuchung	
1.1. Aktuelle Forschungsfragen	1
1.2. Globalziele der vorliegenden Untersuchung	5
2. Theoretische Grundlagen	10
2.1. Linguistische Grundlagen	11
2.1.1. Die Abgrenzung von Lexik und Grammatik	12
2.1.2. Definitionen: Wort, Lexem, Wortform, lexikalische Einheit, Ausdruck.	14
2.1.3. Der Bezug zwischen dem sprachlichen Zeichen und dem außersprachlichen Referenten	18
2.1.4. Bedeutungsanalysen	26
2.1.5. Der Bezug zwischen den Inhalten sprachlicher Zeichen: Paradigmatische und syntagmatische Lexik.	31
2.2. Fachdidaktische Grundlagen	35
2.2.1. Der Stellenwert der lexikalischen Teilkompetenz im Gesamtmodell der kommunikativen Kompetenz	35
2.2.2. Der Stellenwert der lexikalischen Teilkompetenz im heutigen Englischunterricht	43
2.2.3. Wortschatzarbeit an deutschen Schulen - ein historischer Abriß	47
2.2.4. Aussagen der bayerischen curricularen Lehrpläne des Gymnasiums, der Realschule und der Hauptschule zur Wortschatzarbeit	51

VI

2.3. Psycholinguistische Grundlagen	58
2.3.1. Der Zweitsprachenerwerbsprozeß	58
2.3.1.1. Fehlerdefinition und Fehleridentifikation	59
2.3.1.2. Die Kontrastivhypothese	63
2.3.1.3. Die Identitätshypothese	65
2.3.1.4. Die <i>Interlanguage</i> -Hypothese	68
2.3.2. Speicherungs- und Ordnungsprinzipien fremdsprachlicher Einheiten -das mentale Lexikon	76
2.3.3. Sprachproduktionsprozesse	81
2.3.4. Die Rezeption der Äußerungen eines Fremdsprachenlernenden durch einen <i>native speaker</i>	88
3. Überlegungen zur Möglichkeit der empirischen Erforschung der lexikalischen Kompetenz der Lerner	91
3.1. Ziele und Aufgaben der Fremdsprachenlehr- und -lernforschung	91
3.2. Zielsetzung der vorliegenden Untersuchung	92
3.2.1. Grundsatzgedanken zur vorliegenden Untersuchung	92
3.2.1.1. Die Trennung von produkt- und prozeßbeschreibenden Kriterien	92
3.2.1.2. Die Intergration von korrektem Sprachverhalten, Lern- und Kommunikationsstrategien und Vermeidensverhalten in einem einzigen Ansatz	98
4. Der Forschungsgegenstand	100
4.1. Materialerstellung	100
4.1.1. Die mündlichen Schülerproduktionen	101
4.1.1.1. Ausgangspunkt der Untersuchung: Bildgeschichte: <i>The Radio Thief</i>	101
4.1.1.2. Teilnehmer	101
4.1.1.3. Versuchsablauf	103
4.1.2. Orthographische Transkription der Schülertexte	103
4.1.3. Fehleridentifikation	104

VII

4.1.4.	Reaktion der Muttersprachler auf die fehlerhaften Produkte, die sie nach dem Maß der Bedeutungsbeeinträchtigung einstufen.	106
4.1.5.	Zusammenfassende Darstellung des Ausgangsmaterials für die Analyse der lexikalischen Kompetenz der Schüler	106
4.2.	Die Gütekriterien einer empirischen Untersuchung: Überlegungen zur Objektivität, Validität, Reliabilität und zum Aufwand	108
4.3.	Die Erforschung der lexikalischen Kompetenz	112
4.3.1.	Bereinigung der Daten: Reduzierung der Fehler auf lexikalische Fehler	112
4.3.2.	Die Wahl des Untersuchungsansatzes	115
4.3.2.1.	Problematik	121
4.3.2.2.	Übersicht über die von den Schülern versprachlichten Begriffe	123
5.	Inhaltsanalyse	128
5.1.	Die Bewertung des Inhalts in der schulischen Leistungsmessung	128
5.2.	Die Festlegung des Informationsindexes	129
5.3.	Auswertung und Interpretation der Ergebnisse	133
5.4.	Zusammenfassung	140
6.	Produktanalyse	142
6.1.	Die Klassifikation der Produkte nach linguistischen Kriterien	142
6.1.1.	Target form	144
6.1.2.	Paradigmatic modification/ paradigmatic errors	150
6.1.2.1.	Hyponyms	153
6.1.2.2.	Superordinates	158
6.1.2.3.	Co-hyponyms	167
6.1.2.4.	Incorrect semantic field	176
6.1.2.5.	Stylistic modification/ stylistic errors	181
6.1.3.	Morphological modification/ morphological errors	186
6.1.3.1.	Acceptable morphological modification	187
6.1.3.2.	Potential word-formation	188
6.1.3.3.	Impossible word-formation	189
6.1.3.4.	Non-existent word	190

VIII

6.1.4.	Syntagmatic modification/ syntagmatic errors	192
6.1.4.1.	Acceptable syntagmatic modification	192
6.1.4.2.	Collocation errors	193
6.1.4.3.	Idiomatic errors	196
6.1.4.4.	Incomplete expressions	197
6.1.5.	Paraphrase/ paraphrase errors	201
6.2.	Zusammenfassende Darstellung und Bewertung der Ergebnisse der Produktanalyse	205
6.2.1.	Die markantesten Unterschiede zwischen den deutschen und den englischen Schülern in Bezug auf die Anwendung der Lexik	206
6.2.1.1.	Unterschiede auf der Ebene der sprachlich akzeptablen und der fehlerhaften Produkte	206
6.2.1.2.	Unterschiede auf der Ebene der Bedeutungs- beeinträchtigung der fehlerhaften Produkte	211
6.2.2.	Die kommunikative Effizienz der Lernaltersprache in Bezug auf die lexikalischen Fähigkeiten	211
6.2.2.1.	<i>Rank order</i> der linguistischen Produktkategorien bezüglich ihrer kommunikativen Effizienz	213
6.2.2.2.	<i>Rank order</i> der linguistischen Produktkategorien bezüglich der Häufigkeit ihrer Anwendung	216
6.2.3.	Fachdidaktische Schlußfolgerung: Prioritätensetzung in einer Wortschatzdidaktik	216
7.	Prozeßanalyse	219
7.1.	Vorbemerkung	219
7.2.	Klassifikation der Prozesse	220
7.2.1.	Prozesse, die auf lernerbedingte Faktoren zurückzuführen sind.	226
7.2.1.1.	Automized and correct application	226
7.2.1.2.	Application of non-internalized knowledge	229
7.2.1.3.	Violation of cohesion/ coherence/ reference	231
7.2.1.4.	Violation of style	232
7.2.1.5.	Overindulgent use	233
7.2.2.	Prozesse, die auf sprachlich bedingte Faktoren zurückzuführen sind.	235
7.2.2.1.	Ranschburg interference (L 2)	235
7.2.2.2.	Overgeneralization	236
7.2.2.3.	Approximation	238

7.2.2.4.	Circumlocution	243
7.2.2.5.	Coinage (L 1- and L 2-based)	246
7.2.2.6.	L 1-transfer/ literal translation	248
7.2.2.7.	Ranschburg interference (L 1)	253
7.2.2.8.	Reanglicizing/ foreignizing/ Language switching	254
7.2.3.	Prozesse, die auf lehrgangsbedingte Faktoren zurückzuführen sind.	256
7.2.3.1.	Excessive use	256
7.2.3.2.	Faulty application	257
7.2.4.	Avoidance behaviour	258
7.2.4.1.	Appeal for help	259
7.2.4.2.	Message abandonment	259
7.2.4.3.	Partial lexical abandonment	259
7.2.4.4.	Bypassing strategies	260
7.2.5.	Slip	260
7.2.6.	Ambiguous	261
7.3.	Zusammenfassende Darstellung und Bewertung der Ergebnisse der Prozeßanalyse	261
7.3.1.	Das quantitative Verhältnis zwischen Sprachbeherrschung, Lernstrategien und Kommunikationsstrategien	262
7.3.2.	Einzelbetrachtung: Lern- und Kommunikationsstrategien	266
7.3.2.1.	Kritische Betrachtung des "Pausenphänomens" als Unterscheidungskriterium von Lern- und Kommunikationsstrategien	266
7.3.2.2.	Auslösefaktoren von Kommunikationsstrategien	268
7.3.2.3.	Die Häufigkeit von Lern- und Kommunikationsstrategien	271
7.3.3.	Einzelbetrachtung: Fehlerverhalten	274
7.4.	Konkrete Empfehlungen zur Steigerung der kommunikativen Effizienz des Schülerverhaltens in Hinblick auf die Anwendung der Lexik	276
8.	Schlußbemerkung	281

Anhang	283
I. Die Bildgeschichte	283
II. Auswahl von vier orthographisch transkribierten Schülertexten	283
III. Ergebnisse der Produktanalyse	285
III.1. Absolute Vorkommenshäufigkeit der einzelnen Produktkategorien	285
III.2. Relative Vorkommenshäufigkeit der einzelnen Prozeßkategorien	286
III.3. Absolute Anzahl der fehlerhaften Produkte und ihre Einteilung nach <i>meaning clear</i> , <i>vague</i> und <i>distorted</i>	287
IV. Ergebnisse der Prozeßanalyse	288
IV.1. Absolute Vorkommenshäufigkeit der einzelnen Prozeßkategorien	288
IV.2. Relative Vorkommenshäufigkeit der einzelnen Prozeßkategorien	289
V. Ergebnisse, die sich aus der Inbeziehungsetzung der Produkt- und Prozeßanalyse ergaben: Absolute Vorkommenshäufigkeit aller verschiedenen Produkt-Prozeß-Kombinationen:	290
VI. Gesamtliste der Schülerproduktionen	294
Bibliographie	243